

POWERED BY

Isondalis®

FORMULATION TECHNOLOGY



ADAMA

NEU



Freie Bahn für Ihren Mais!

TELAVEX®

Technische Information

Listen • Learn • Deliver

ADAMA.COM

TELAVEX®

Der Beginn einer neuen Generation von Maisherbiziden

Die Anforderungen an eine erfolgreiche Unkrautbekämpfung im Maisanbau steigen kontinuierlich. Unterschiedliche Standortbedingungen, wechselnde Witterungseinflüsse und ein breites Unkrautspektrum erfordern Lösungen, die nicht nur wirksam, sondern auch flexibel einsetzbar sind. Mit TELAVEX bieten wir Maisanbauern eine moderne Herbizidlösung, die genau auf diese Anforderungen ausgerichtet ist. Die innovative Wirkstoffkombination sorgt für eine zuverlässige Bekämpfung wichtiger Unkräuter und unterstützt Betriebe dabei, ihre Bestände von Anfang an auf Erfolgskurs zu halten.

TELAVEX steht dabei nicht nur für eine leistungsstarke Einzellösung, sondern markiert zugleich den Beginn eines neuen Maisherbizid-Portfolios von ADAMA. Ziel ist es, Landwirten künftig noch mehr Möglichkeiten für eine standort- und betriebsindividuelle Unkrautstrategie zu bieten. Die folgenden neuen Produkte befinden sich bereits in der Vorbereitung und sollen das Angebot gezielt erweitern. Wir erwarten die Zulassungen 2028.

LORAVENT® (Dimethenamid-P + Thiencarbazone)

ANTAREON® (Nicosulfuron + Thiencarbazone)

LUDANIA® (Mesotrione + Dimethenamid-P)

Damit entsteht schrittweise ein aufeinander abgestimmtes Herbizidprogramm, das unterschiedliche Anforderungen im Maisanbau adressiert und Betrieben zusätzliche Flexibilität bei der Wahl ihrer Unkrautbekämpfungsstrategie eröffnet.

TELAVEX ist damit weit mehr als ein neues Herbizid. Es ist der erste Schritt hin zu einem umfassenden Lösungsangebot für den Maisanbau. Unser Ziel ist es, Anwendern heute und in Zukunft leistungsstarke, verlässliche und praxisgerechte Werkzeuge für eine erfolgreiche Unkrautbekämpfung an die Hand zu geben.

Inhalt

Editorial	2
TELAVEX	
Produktsteckbrief	4
Formulierung	5
Wirkungsspektrum	6
Wirkungsweise	8
Wirksamkeit	9
Anwendung	10
Vorteile im Überblick	11

© Eingetragene Warenzeichen/Marken:

TELAVEX, LORAVENT, ANTAREON, LUDANIA = ADAMA Unternehmensgruppe

Diese Druckschrift dient der Information. Sie ersetzt nicht das Lesen der ausführlichen Gebrauchsanleitung.
Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Stand 10/2026

Innovativ und sicher: die Wirkstoffkombination von TELAVEX

TELAVEX ist das neue Premium-Maisherbizid mit ausgezeichneter Wirkung für alle Standorte. Es vereint mit Mesotrione und Thien carbazon-methyl zwei leistungsstarke Wirkstoffe in einer modernen Herbizidlösung für den Maisanbau. Die innovative Kombination mit Sofortwirkung und nachhaltiger Absicherung. Dank des breiten Wirkungsspektrums werden wichtige Unkräuter (wie Gänsefuß, Kamille-, Knöterich-Arten) und Ungräser zu-

verlässig erfasst. Die sich ergänzenden Wirkmechanismen bieten eine leistungsstarke Lösung für moderne Unkrautmanagementstrategien. Neben der starken Leistung verfügt TELAVEX über eine sehr hohe Kulturverträglichkeit, wodurch dem Mais ideale Wachstumsbedingungen erhalten bleiben. Mit TELAVEX profitieren Maisanbauer von Sicherheit, Flexibilität und einer überzeugenden Herbizidleistung.

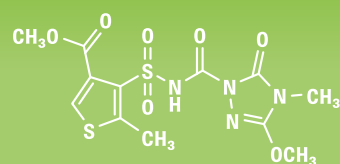
Produktbeschreibung

Wirkstoffe:	30 g/l Thien carbazon-methyl 100 g/l Mesotrione 45 g/l Cyprosulfamide (Safener)
Formulierung:	Dispersion in Öl (OD)
Kultur:	Mais
Zugelassene Indikationen:	zweikeimblättrige Unkräuter (BBCH 0-13), Weidelgras-Arten (BBCH 09-13)
Aufwandmenge:	1,0 l/ha in 150-400 l/ha Wasser
Anwendungsbestimmungen:	NT108-1: 5 m NW605-2: 50 % 5 m, 75 %*, 90 %* NW606: 5 m NW706: 20 m Abstand zu Oberflächengew. bei 2 % Hangneigung
Gebinde:	4 x 5 l

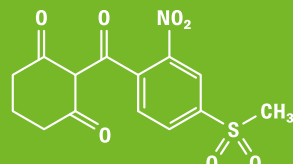
* Mindestabstände gemäß Länderrecht beachten!

Wirkstoffe

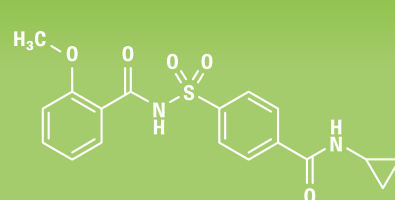
Thien carbazon-methyl



Mesotrione



Cyprosulfamide (Safener)



Verbesserte Formulierung dank ISONDALIS®-Technologie

Auf dem deutschen Maisherbizidmarkt werden unterschiedliche Formulierungsarten eingesetzt, darunter Suspensionskonzentrate (SC), wasserdispergierbare Granulate (WG), Emulsionskonzentrate (EC) und Öl-Dispersionen (OD).

Die innovative ISONDALIS-Technologie von ADAMA stellt eine Weiterentwicklung der klassischen OD-Formulierung dar. Sie stabilisiert die Formulierung im Spritztank, sorgt für eine gleichmäßige Tropfenbildung und verbessert die Anlagerung der Spritztropfen auf der Unkrautoberfläche.

Beim Antrocknen bildet die Formulierung eine spezielle Matrix, die die Regenfestigkeit erhöht und eine Wiederbefeuchtung der Wirkstoffablagerungen durch Tau oder Luftfeuchtigkeit ermöglicht.

Isondalis®

FORMULATION TECHNOLOGY

Vorteile der ISONDALIS-Technologie auf einen Blick:

- ▶ Verbesserte Wirkstoffaufnahme
- ▶ Verbesserte Qualität: kein Absetzen, kein Verstopfen der Düsen
- ▶ Verbesserte Verträglichkeit

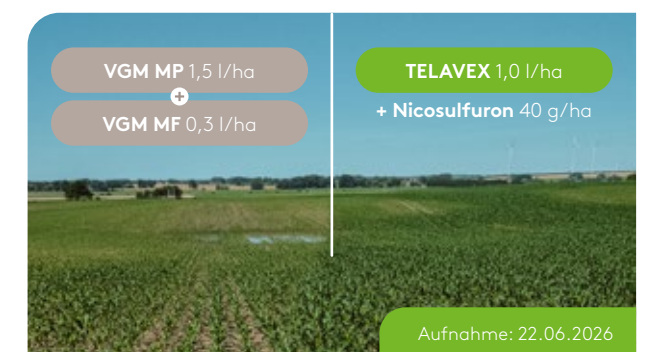
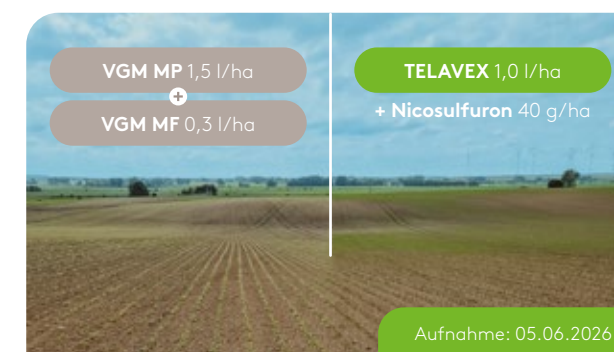


Verträglichkeit und Wirksamkeit optimal kombiniert

Die hohe Kulturverträglichkeit von TELAVEX ist das Ergebnis der ISONDALIS-Formulierungstechnologie, des integrierten Safeners Cyprosulfamide sowie der optimal abgestimmten Wirkstoffkombination. Umfangreiche Registrierungs- und Entwicklungsversuche haben über mehrere Jahre hinweg eine ausgezeichnete Selektivität

in der Maiskultur belegt. Die Erfahrungen aus den diesjährigen Praxisanwendungen bestätigen die Versuchsergebnisse und unterstreichen die zuverlässige Verträglichkeit auch unter unterschiedlichen Anwendungs- und Umweltbedingungen.

Applikation: 22.05.2026 BBCH 12



Entscheidender Faktor für den Behandlungszeitpunkt: Keimzeit des Ungrases und Unkrauts

Unkräuter laufen im Mais abhängig von Temperatur und Bodenfeuchte zu unterschiedlichen Zeitpunkten und teilweise in mehreren Wellen auf. Das Unkraut, das am häufigsten im Maisanbau auftritt, ist der Weiße Gänsefuß (*Chenopodium album*). Dieser besitzt ein besonders langes Keimfenster und tritt von April bis weit in den Sommer auf. Auch die Spreizende Melde (*Atriplex patula*), die mit dem Weißen Gänsefuß verwechselt werden kann, läuft ab Mai bis in den Sommer auf.

Da der Mais meist Ende April oder Anfang Mai ausgesät wird, entwickeln sich diese Unkräuter zeitgleich mit dem Mais und müssen früh kontrolliert werden. Gänsefuß und Melde reagieren am empfindlichsten im Keimblatt- bis frühen Laubblattstadium. Eine frühe Behandlung sichert die volle Herbizidleistung und schützt den Mais vor Konkurrenz um Wasser, Licht und Nährstoffe.

			Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Keimtiefe*
G	Persischer Ehrenpreis/Acker-E. <i>Veronica persica/V. agrestis</i>	ej.		●	●	●	●	●				●	0-1 cm
G	Kamille-Arten <i>Matricaria spp.</i>	ej.	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	oberfl.
H+F	Acker-Fuchsschwanz <i>Alopecurus myosuroides</i>	ej.	●	●	●	●				●	●	●	0-10 cm
H+F	Kletten-Labkraut <i>Galium aparine</i>	ej.	●	●	●	●	●	●			●	●	1-10 cm
F	Vogel-Knöterich <i>Polygonum aviculare</i>	ej.			●	●	●	●	●	●			0-2 cm
F	Weißer Gänsefuß <i>Chenopodium album</i>	ej.			●	●	●	●	●	●			0,5-4 cm
F	Floh-Knöterich u. a. <i>Polygonum persicaria u. a.</i>	ej.				●	●	●	●	●			1-4 cm
S	Spreizende Melde <i>Atriplex patula</i>	ej.				●	●	●		●	●		0,5-4 cm
S	Schwarzer Nachtschatten <i>Solanum nigrum</i>	ej.				●	●	●	●				0,5-1 cm
S	Zottiges Franzosenkraut <i>Galinsoga ciliata</i>	ej.				●	●	●	●				0-2 cm
S	Gemeine Hühnerhirse <i>Echinochloa crus-galli</i>	ej.				●	●	●	●				0,5-5 cm
S	Amarant-Arten <i>Amaranthus spp.</i>	ej.				●	●	●	●	●			0,5-4 cm
S	Blutrote Fingerhirse <i>Digitaria sanguinalis</i>	ej.				●	●	●	●	●			oberfl.
G	Acker-Winde <i>Convolvulus arvensis</i>	mj.	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	0,5 cm

Übersicht nach HÄNI et al. 1997, verändert

Legende

G Keimung ganzjährig

H+F Keimung vorwiegend im Herbst

F Keimung vorwiegend im Frühjahr

S Keimung vorwiegend im Sommer

* Keimtiefe und Keimzeiten sind je nach Bodenzustand und Jahreszeit sehr unterschiedlich.

ej. ● einjährige zweikeimblättrige Pflanze

mj. ● mehrjährige zweikeimblättrige Pflanze

ej. ● einjähriges Gras

mj. ● mehrjähriges Gras

● Hauptkeimzeit: Monate mit der stärksten Keimung.

● Geringe Keimung: Monate mit schwächerer, aber noch relevanter Keimung.

● Keine Keimung

■ Entwicklungsperiode: Zeitraum, in dem die Art grundsätzlich keimen kann.

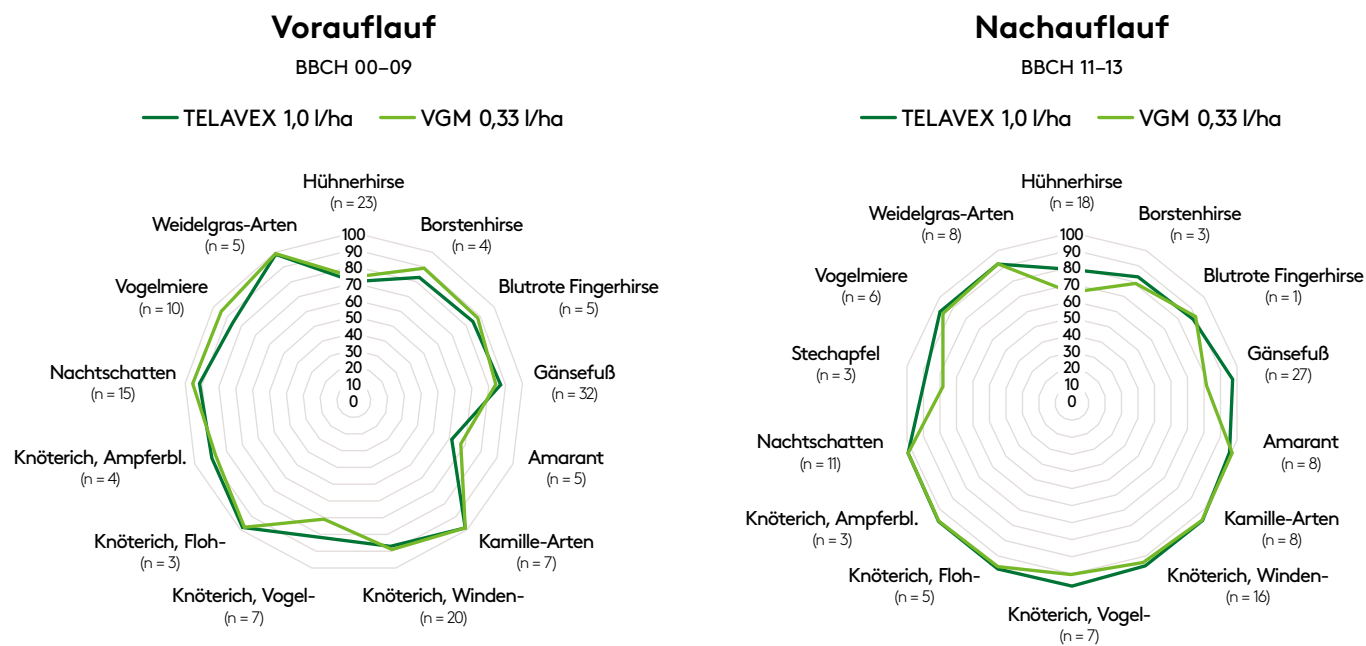
Zu den am häufigsten auftretenden Ungräsern auf Maisstandorten gehören die Hirsen. Die Gemeine Hühnerhirse (*Echinochloa crus-galli*) wird auf vielen Standorten in Deutschland gefunden, sie keimt bevorzugt bei warmen Bedingungen ab etwa 10-12°C Bodentemperatur und kann von Ende Mai bis in den Sommer hinein auflaufen. Nach Niederschlägen kommt

es bei vielen Hirse-Arten zu neuem Auflauf. Der beste Bekämpfungserfolg wird erzielt, wenn die Unkräuter und -gräser noch jung sind. Aus diesem Grund ist eine Spritzfolge empfehlenswert, gerade in Regionen mit erhöhtem Maisanbau und somit verstärktem Auftreten von verschiedenen Hirsewellen.

Optimale Anwendungszeitpunkte für TELAVEX

Wenn eine Anwendung im Voraufbau stattfindet, dann passiert dies zu einem Zeitpunkt, der für manche Ungräser und Unkräuter zu früh ist, da diese noch nicht aufgelaufen sind (siehe Grafik links). Unter diesen Bedingungen kann die Wirkung einer reinen Voraufbaubehandlung auf einzelne Arten eingeschränkt sein. Insbesondere auf Standorten mit höherem Ungras- oder Unkrautdruck kann daher eine ergänzende Nachbehandlung mit einem geeigneten Herbizid sinnvoll sein.

Der frühe Nachaufbau (BBCH 11-13) stellt hingegen für die meisten Unkräuter und Ungräser den optimalen Bekämpfungszeitpunkt dar (siehe Grafik rechts). In diesem Stadium sind die Zielarten besonders gut erfassbar, wodurch eine hohe und zuverlässige Wirkung erzielt werden kann.



Auftragsversuche ADAMA; Versuchsjahre: 2022-2023; Standorte: DE, AT, CZ, NL

Wirkstoffaufnahme über Boden und Blatt

Die Wirkstoffe Thien carbazon-methyl und Mesotrione werden sowohl über die Blätter als auch über die Wurzeln der Schadpflanzen aufgenommen. Somit ist das Anwendungsfenster von TELAVEX sowohl im Nachauflauf als auch im Voraufbau.

Thien carbazon-methyl zeichnet sich durch eine ausgeprägte Blatt- und Bodenwirkung aus und wird nach der Aufnahme systemisch in der Pflanze verlagert, sodass auch schwer bekämpfbare Ungräser (Weidelgras-

Arten, Hirse-Arten etc.) und zahlreiche zweikeimblättrige Unkräuter (Amarant, Gänsefuß, Knöterich-Arten etc.) sicher erfasst werden.

Mesotrione ergänzt diese Wirkung durch seine Aufnahme über Blatt und Boden und sorgt insbesondere bei breitblättrigen Unkräutern (u. a. Gänsefuß, Amarant, Nachtschatten, Knöterich-Arten, Franzosenkraut) für eine zuverlässige Bekämpfung.



Da die Wirkstoffe auch vom Mais aufgenommen werden können, enthält die Formulierung den Safener Cyprosulfamide. Der Safener schützt Mais zuverlässig vor Schäden nach der Bodenausbringung und nach der

Blattapplikation von Thien carbazon-methyl, indem er durch Genaktivierung einen verstärkten Herbizidstoffwechsel induziert. Die herbizide Wirksamkeit bleibt in Gegenwart des Safeners erhalten.

Versuchsergebnis zum Einsatzzeitpunkt

Bei einem hohen Besatz von Ungräsern und Unkräutern spielt der Zeitpunkt der Behandlung eine wichtige Rolle, um eine erfolgreiche Behandlung zu erzielen. Dies gilt besonders bei Hühnerhirse, da sie wärmeliebend ist und meist in Wellen aufläuft. Die Versuche zeigen: Eine einmalige Behandlung von TELAVEX im Voraufbau ist mit 92 % Wirkungsgrad noch nicht ausreichend (VG 2). Mit dem Zusatz von Spectrum konnte ein Wirkungsgrad

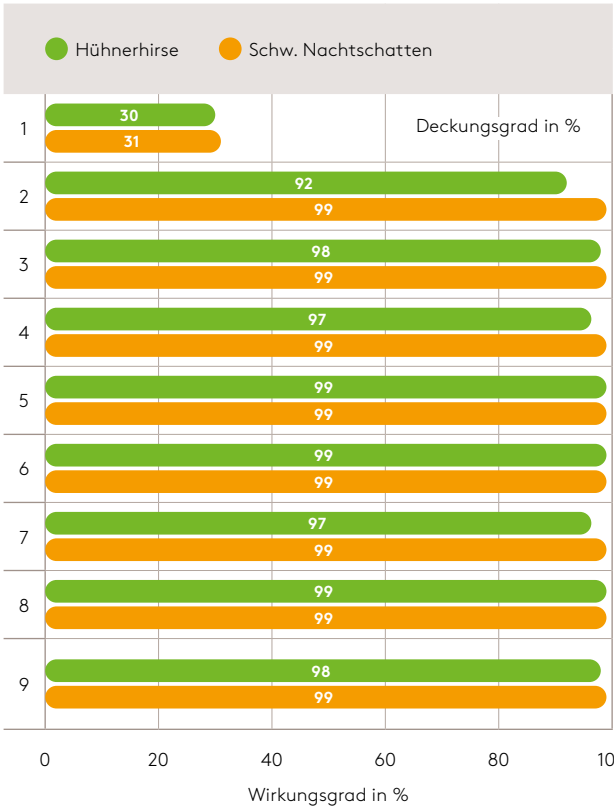
von 98 % erzielt werden (VG 3). Auch eine Nachbehandlung mit 40 g/ha Nicosulfuron in BBCH 13 führte zu einem höheren Wirkungsgrad von 97 % (VG 4).

Der beste Zeitpunkt der Behandlung ist im frühen Nachauflauf in BBCH 11/12, hier war sogar die Solo-Anwendung (VG 5) mit TELAVEX (Wirkungsgrad 99 %) ausreichend.

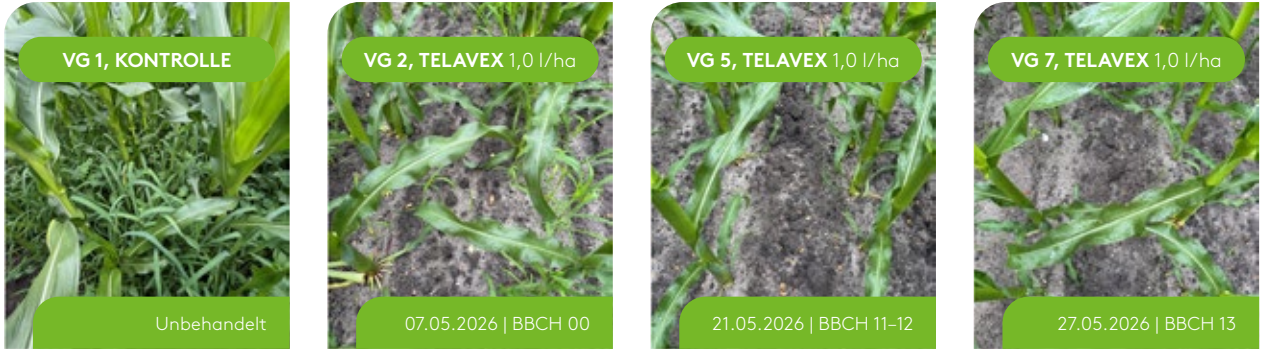
Unkrautbesatz
DG 07.07.2026: 31 % Schwarzer Nachtschatten, 30 % Hühnerhirse, 8 % Vogelmiere

Versuchsansteller: Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Versuchsort: Düşhorn
Aussaattermin: 28.04.2026
Vorfurcht: Winterroggen

	BBCH 00-09	BBCH 11/12	BBCH 13
VG	07.05.2026	21.05.2026	27.05.2026
1	Unbehandelt		
2	TELAVEX 1,0 l/ha		
3	TELAVEX 1,0 l/ha + SPECTRUM 1,0 l/ha		
4	TELAVEX 1,0 l/ha		Nicosulfuron 40 g/ha
5		TELAVEX 1,0 l/ha	
6		TELAVEX 1,0 l/ha + SPECTRUM 1,0 l/ha	
7			TELAVEX 1,0 l/ha
8			TELAVEX 1,0 l/ha + SPECTRUM 1,0 l/ha
9			TELAVEX 1,0 l/ha + Nicosulfuron 40 g/ha



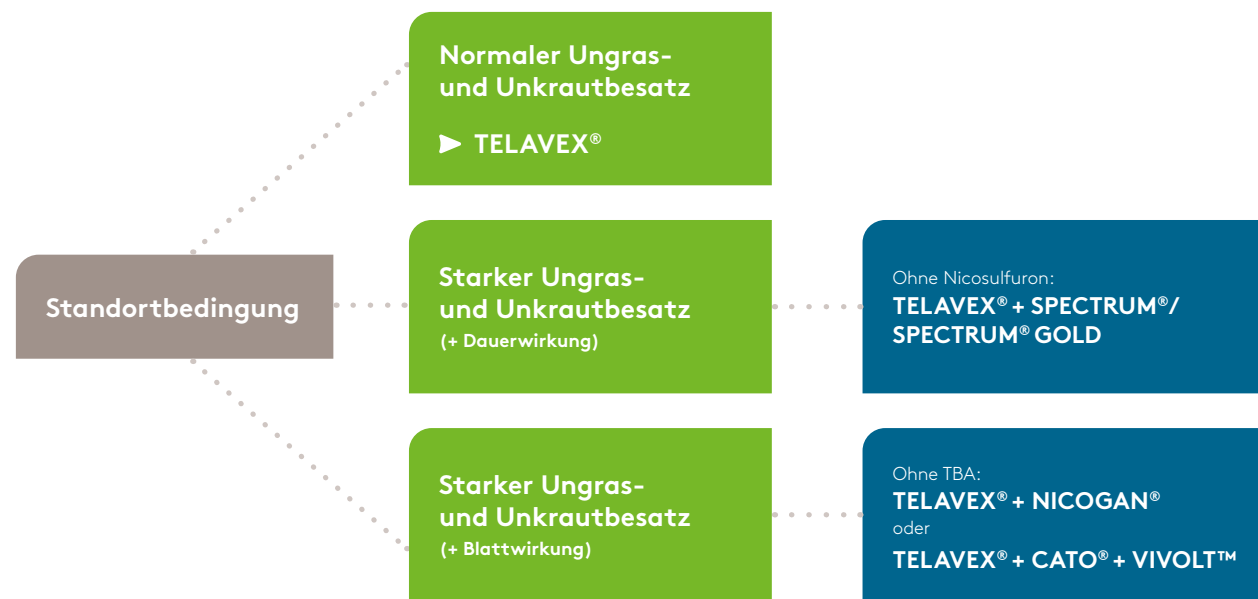
Standort: Düşhorn, Aufnahme der Fotos: 02.07.2026
Produkt: TELAVEX 1,0 l/ha



Perfekt für jeden Standort

Kein Standort gleicht dem anderen. Wenn Mais seltener in der Fruchtfolge vorkommt, ist die Intensität des Ungras- und Unkrautvorkommens weniger hoch. Folgt Mais auf Mais, führt das häufig zu einem hohen Ungrasbesatz. Speziell auf Standorten mit hohem Hirse-

besatz empfehlen wir die Kombination mit einem Bodenpartner wie Dimethenamid-P oder einem Blattpartner wie Nicosulfuron. In Acker-Fuchsschwanz-Regionen empfiehlt es sich, mit einem Blattpartner (wie Nicosulfuron) zu kombinieren.



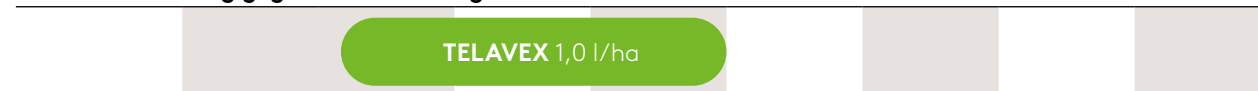
Spectrum: eingetragene Marke von BASF

Cato: Markenrechtlich geschützt von Corteva Agriscience und Tochtergesellschaften

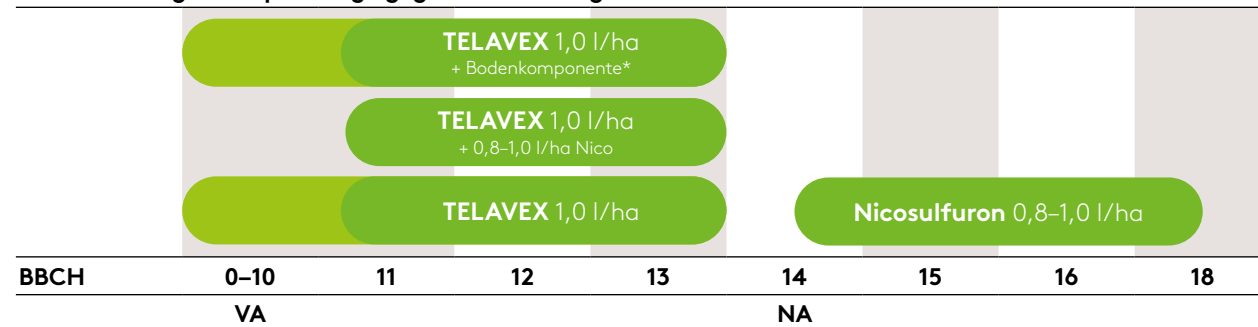
Vivolt: Markenrechtlich geschützt von Corteva Agriscience und Tochtergesellschaften

Anwendungsempfehlung

Einmalbehandlung gegen normalen Ungras- und Unkrautbesatz:



Tankmischung oder Spritzfolge gegen starken Ungras- und Unkrautbesatz:



WACHSTUMS-STADIUM



Blattentwicklung

* Dimethenamid-P, Pendimethalin, Terbutylazin.

■ = Zulassungszeitraum

■ = optimaler Anwendungszeitraum



TELAVEX – das neue Maisherbizid für eine saubere Startphase

Wirkung

- Breites Wirkungsspektrum im Vor- und Nachauflauf
- Sichere Kontrolle der wichtigsten Unkräuter und Ungräser

Handhabung

- Einheitliche Aufwandmenge von 1,0 l/ha
- Neue ISONDALIS-Formulierung: kein zusätzliches Öl oder Adjuvant erforderlich

Verträglichkeit

- Für alle Standorte geeignet
- Zuverlässige Wirkung auch bei wechselnden Witterungsbedingungen



Alle weiteren Infos zum Thema finden Sie online unter www.adama.com/deutschland/de/telavex-maisherbizid

Viele weitere interessante
Informationen und aktuelle
Neuerungen finden Sie unter:
www.myADAMA.com



IHRE REGIONALEN ANSPRECHPARTNER:INNEN

Haben Sie Fragen zur Anwendung auf Ihrer Fläche, wenden Sie sich an Ihren regionalen Ansprechpartner!

VERTRIEBSTEAM NORD-OST



TEAMLEITER

Cornell Wienholz
Mobil 01 51-14 71 66 98



Henning Höper
Mobil 01 51-14 71 66 68



Frederik Guernndt
Mobil 01 51-14 51 82 22



Daniel Borgwald
Mobil 01 51-74 28 51 86



Robert David
Mobil 01 51-14 71 66 76



Christian Witzke
Mobil 01 51-55 05 92 79



Jakob Scapan
Mobil 01 51-14 51 82 28



Jonas Wenzel Erben
Mobil 01 51-14 51 82 24

VERTRIEBSTEAM WEST



TEAMLEITER

Christopher Brinkmann
Mobil 01 51-14 71 66 32



Klaus-Uwe Oelke
Mobil 01 51-14 71 66 99



Fabian Bispinghoff
Mobil 01 51-53 13 71 10



Heiner Lindemann
Mobil 01 51-14 51 82 23



Stefan Gockel-Böhner
Mobil 01 51-14 51 82 31



Pascal Diefert
Mobil 01 51-14 71 66 86

VERTRIEBSTEAM SÜD



TEAMLEITER

Jochen Spall
Mobil 01 51-14 71 66 89



Jochen Rief
Mobil 01 51-14 71 65 21



Christian Oppel
Mobil 01 51-14 61 23 43



Michael Kammermeier
Mobil 01 51-14 51 82 26



Markus Hornung
Mobil 01 51-14 51 82 21



Stephan Rinderle
Mobil 01 71-84 27 43 5

FACHBERATUNG



TEAMLEITER

Dr. Julian Rudelt
Mobil 01 51-14 51 82 32



Bastian Lorenz
Mobil 01 51-14 71 66 75
Sachsen-Anhalt, Hessen,
Süd-Ost Niedersachsen



Christian Stühmeyer
Mobil 01 51-14 71 65 20
Berlin, Brandenburg, Hamburg,
Mecklenburg-Vorpommern,
Schleswig-Holstein



N.N.
Bremen, Nord-West Nieder-
sachsen, Nordrhein-Westfalen



Dr. Uwe Kreusel
Mobil 01 51-14 71 66 78
Baden-Württemberg,
Rheinland-Pfalz, Saarland



Dr. Franz-Josef Weis
Mobil 01 51-14 71 66 82
Bayern, Sachsen, Thüringen

